

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel **Hochdorf im Wandel – Transformation ehemaliges Milchsüdi Areal
Impulsprojekt ehemaliges Calomil Gebäude**

Diplomandin/Diplomand **Widmer Lukas**

Bachelor-Studiengang **Bachelor Architektur**

Semester **FS22**

Dozentin/Dozent **Dufner Oliver**

Expertin/Experte **Baumgartner Marianne**

Abstract Deutsch

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Abstract Englisch

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ort, Datum

Gränichen, 24.06.2022

© **Lukas Widmer, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

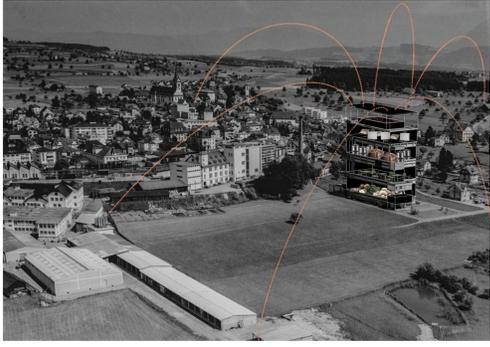
«Hochdorf im Wandel - Transformation Milchsüdi Areal»

Impulsprojekt ehemaliges Calomil Gebäude



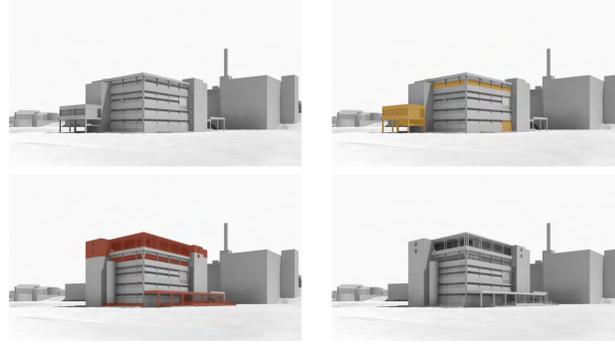
Dozent: Oliver Dufner
 Expertin: Marianne Baumgartner
 Schlusskritik Bachelor-Thesis

Diplomand: Lukas Widmer
 Semester: FS22
 Datum: 29.06.2022



Vision

Hochdorf befindet sich an der Schwelle zur Stadt. Doch gewisse Hürden sind dazu noch zu nehmen. Ein essenzieller Punkt wird dabei die Einbindung des bis heute scheinbar abgetrennten Unterdorfs. Durch die Gleise der Seethalbahn und die Hauptstrasse scheint das Unterdorf durch eine Schneise vom Oberdorf getrennt zu sein. Weiter ist das Unterdorf fest in der Hand der Industrie und bietet daher kaum Aufenthaltsmöglichkeiten. Genau hier kann das Calomil einen wichtigen Beitrag leisten. Das ehemalige Lager- und Produktionsgebäude im Stil des Brutalismus, soll durch seine Umnutzung als Bindeglied zwischen den beiden Ortsteilen fungieren. Durch seine Lage und der Nähe zum Bahnhof, liegt der Bau für seine neue Aufgabe optimal. Das Calomil soll in Zukunft ein Ort werden an dem Leben, Arbeit und Freizeit zusammenkommt. Das Ziel soll sein, dass hier Synergien unter den Nutzern entstehen, dass sich eine Gemeinschaft entwickelt, die sich gegenseitig ergänzen kann.



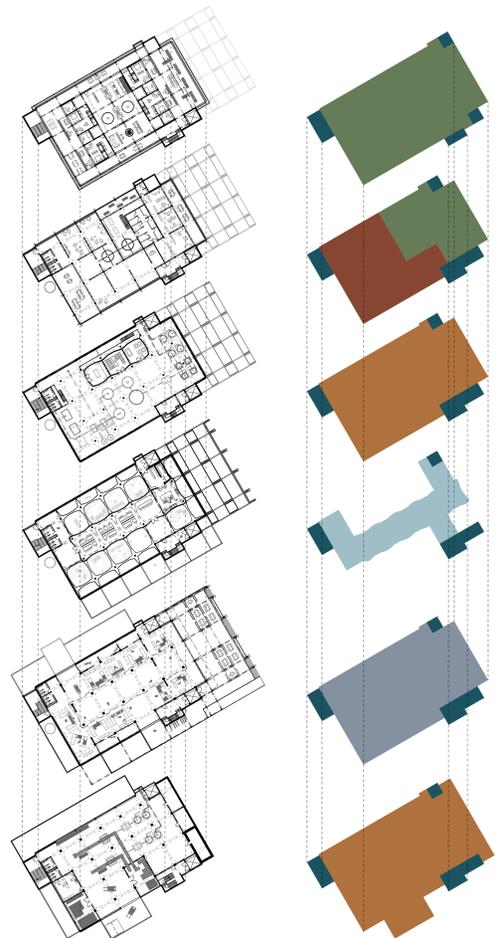
Eingriff

Von aussen betrachtet, wird sich das Volumen zwangsläufig verändern. Durch die neuen Nutzungen und die Vorgaben in den Rahmenbedingungen sind zusätzliche Volumen notwendig. So ist das bestehende Treppenhaus an der Südseite für eine Umnutzung mit den heutigen Ansprüchen zu klein. Die bestehenden Aussenwände bleiben, doch das Treppenhaus wird nach innen vergrössert, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Weiter wird im Zuge der Aufgabenstellung eine Erweiterung des Calomils gewünscht. Mittels einer Aufstockung wird dem bestehenden Volumen zusätzlich Höhe und für eine neue Nutzung Platz gegeben. Alternatives und zukunftsfähiges Wohnen soll dort einen Ort finden. Weiter wird ein kleiner Teil der bestehenden Konstruktion abgebrochen. Es handelt sich dabei um den Bürotrakt, der einst als Verbindungsglied für eine mögliche Erweiterung konzipiert wurde. Auf der Südseite kommt ein neues Element dazu. Es handelt sich dabei um die Überdachung des Eingangsbereiches und der Laderampe. Das Dach übernimmt Charakter, Höhe und Form der bestehenden Dachkonstruktion auf der Ostseite und soll vor Witterungseinflüssen schützen. Zusätzlich finden auch die Abstellplätze für die Fahrräder dort einen geeigneten Platz.



Schwarzplan | Mst. 1:10000

- | | | | |
|--------------|--|----------------|--|
| Grosswohnung | | Gastronomie | |
| Galerie | | Markthalle | |
| Brauerei | | Verkehrsfläche | |



Nutzungskonzept

Nutzer

Simon | 52
 Als ehemaliger Mitarbeiter der Brauerei Wyss und als Neubegründer der Hochdorf Bier sucht Simon einen geeigneten Platz für seine Neulancierung der Hochdorf Brauerei. Mit seinem Wunsch das über die Gemeindegrenzen bekannte Bier wieder unter die Leute zu bringen, soll er im zukünftigen Calomil einen geeigneten Platz finden.



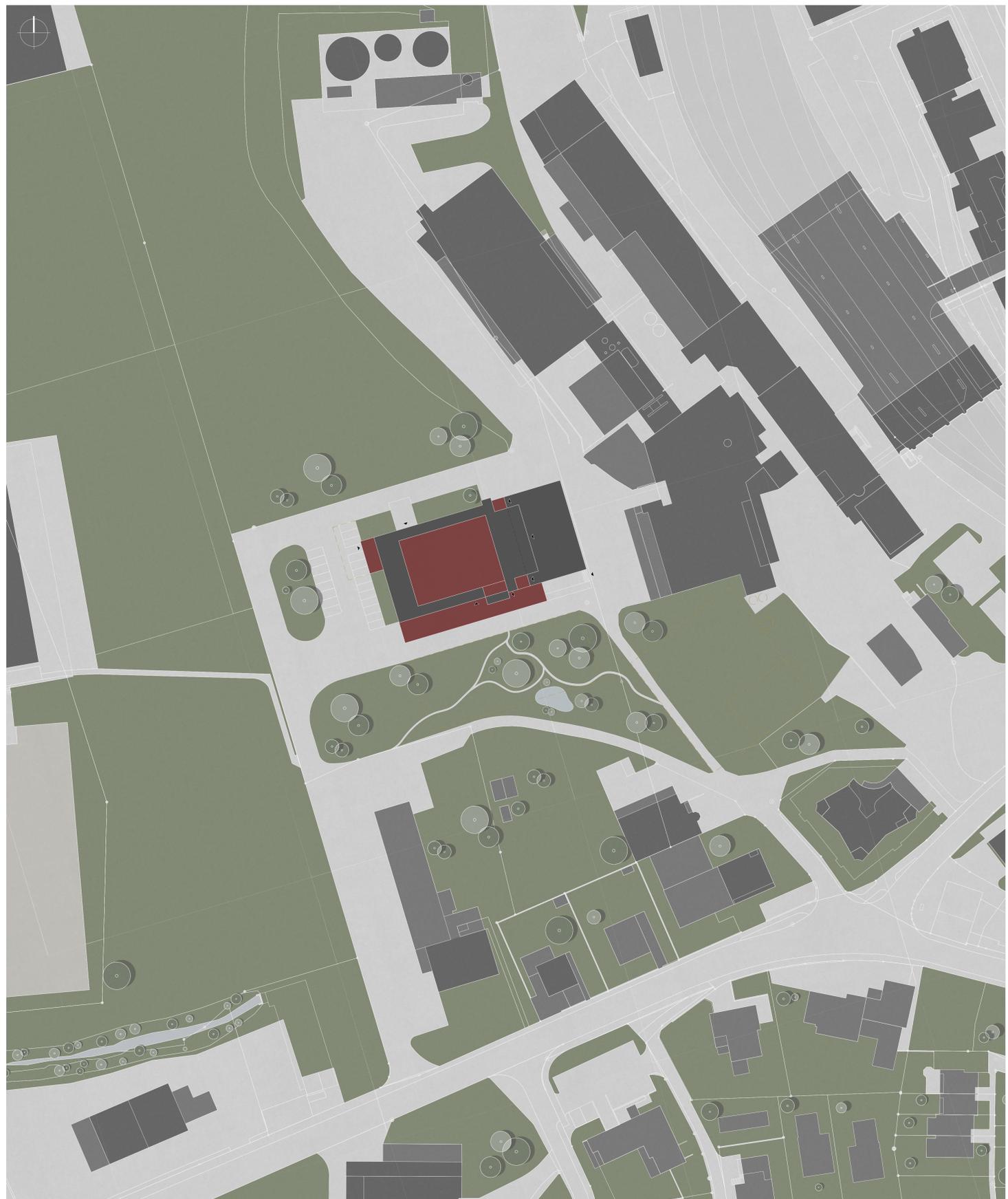
Daniela | 36
 Als gelernte Bio-Bäuerin im Umland von Hochdorf, hat sie sich auf den Anbau von alten Frucht- und Getreidesorten im Sinne von «ProSpecieRara» spezialisiert. Sie hat in ihrem Hof einen kleinen Laden, möchte aber die traditionellen Apfel-, Birnen- und Getreidesorten einem grösseren Publikum anbieten können. Die neue Markthalle mit kleinem Gastrobetrieb bietet ihr dafür die gewünschte Plattform.



Alex | 28
 Lebte bis heute mit seiner Partnerin in einer normalen 3,5-Zimmer-Wohnung in Meisterschwanden AG. Da beide seit längerem mit dem Gedanken spielen, in Zukunft in einer alternativen Wohnform zu leben, werden sie Bewohner der Grosswohnung im Calomil. Gemeinschaftliches Wohnen in einem ehemaligen Industriebetrieb soll den beiden das Kennenlernen einer neuen Wohnform ermöglichen.



Valeria | 44
 Als Leiterin des Künstlerkollektivs Kunstraum Hochdorf mit Ausstellungsraum, Galerie und Ateliers sucht sie für die Zukunft einen neuen Raum. Da das Industriegebiet im Norden des Calomil, wo sie ihre Räumlichkeiten bis anhin mieten konnte, umgenutzt wird, wird sie zukünftig neue Räumlichkeiten benötigen. In der 3. Etage, dem Geschoss mit flexibel einteilbaren Räumen im Calomil, wird sie ihren Platz finden.



Situation | Mst. 1:500

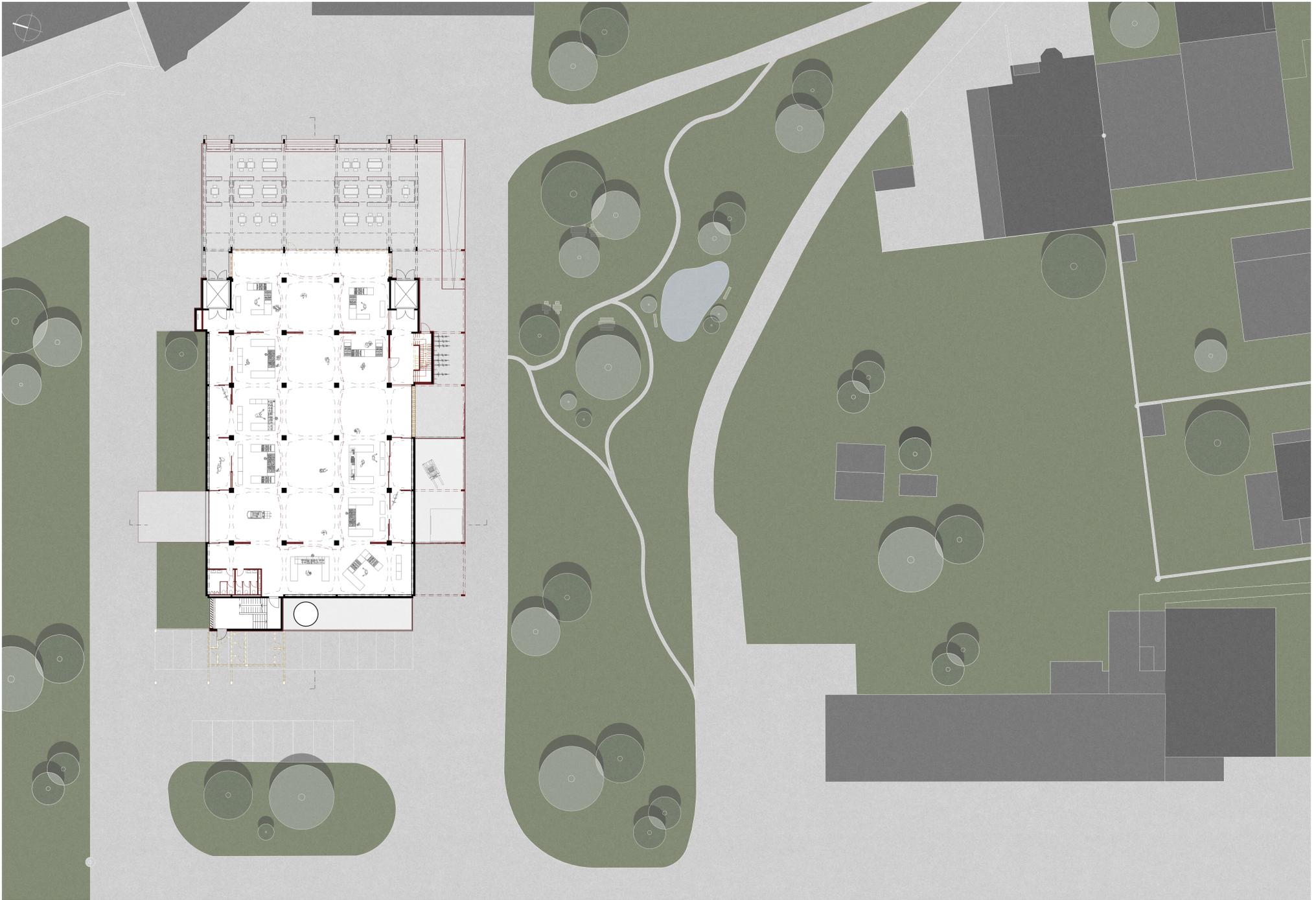
«Hochdorf im Wandel - Transformation Milchsüdi Areal»

Impulsprojekt ehemaliges Calomil Gebäude

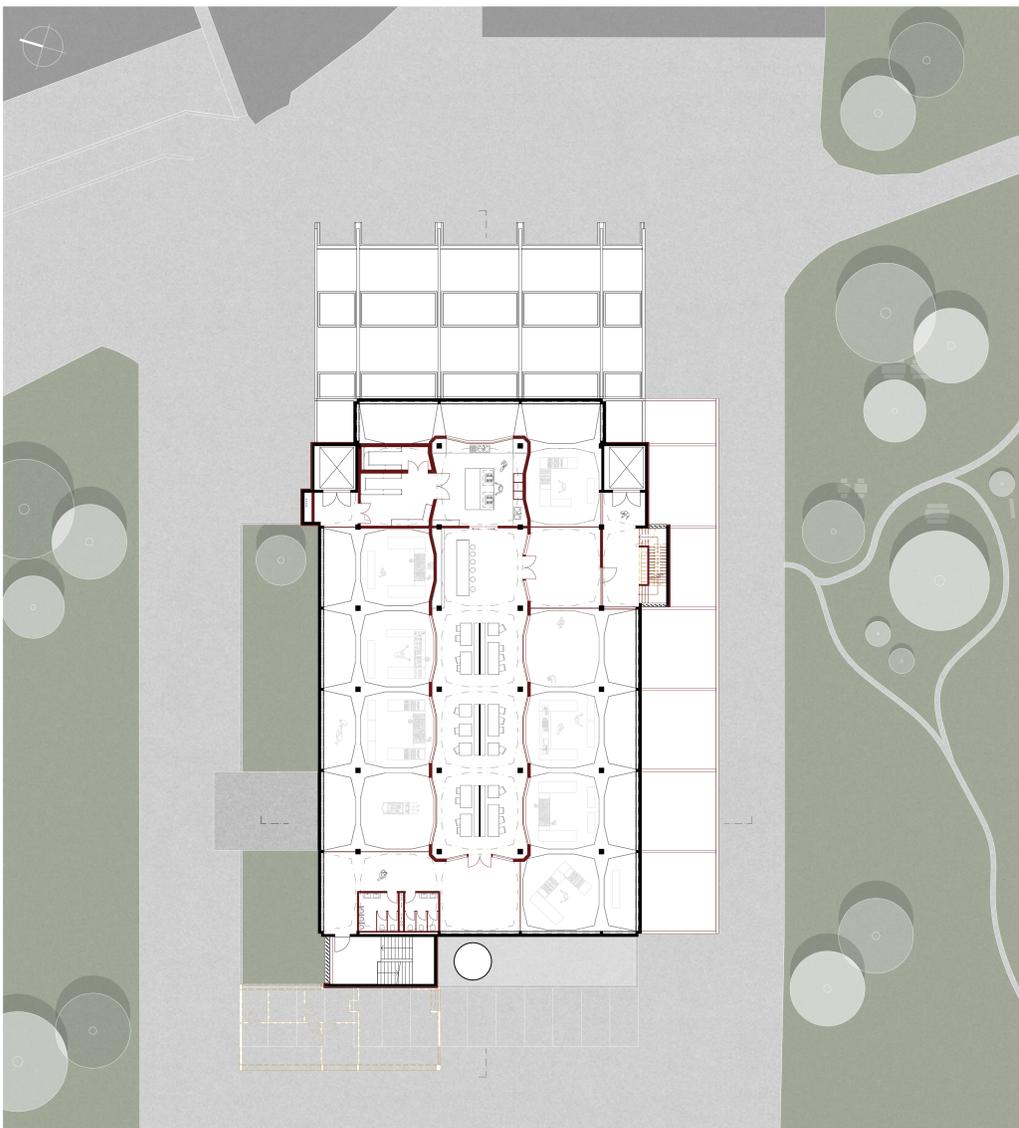


Dozent: Oliver Dufner
Expertin: Marianne Baumgartner
Schlusskritik Bachelor-Thesis

Diplomand: Lukas Widmer
Semester: FS22
Datum: 29.06.2022



Grundriss Erdgeschoss | Mst. 1:200



Grundriss 1. Obergeschoss | Mst. 1:200



Stimmungsbild des Vorplatzes mit Blick in die Markthalle



Stimmungsbild des Gastronomiebetriebs im 1. Obergeschoss

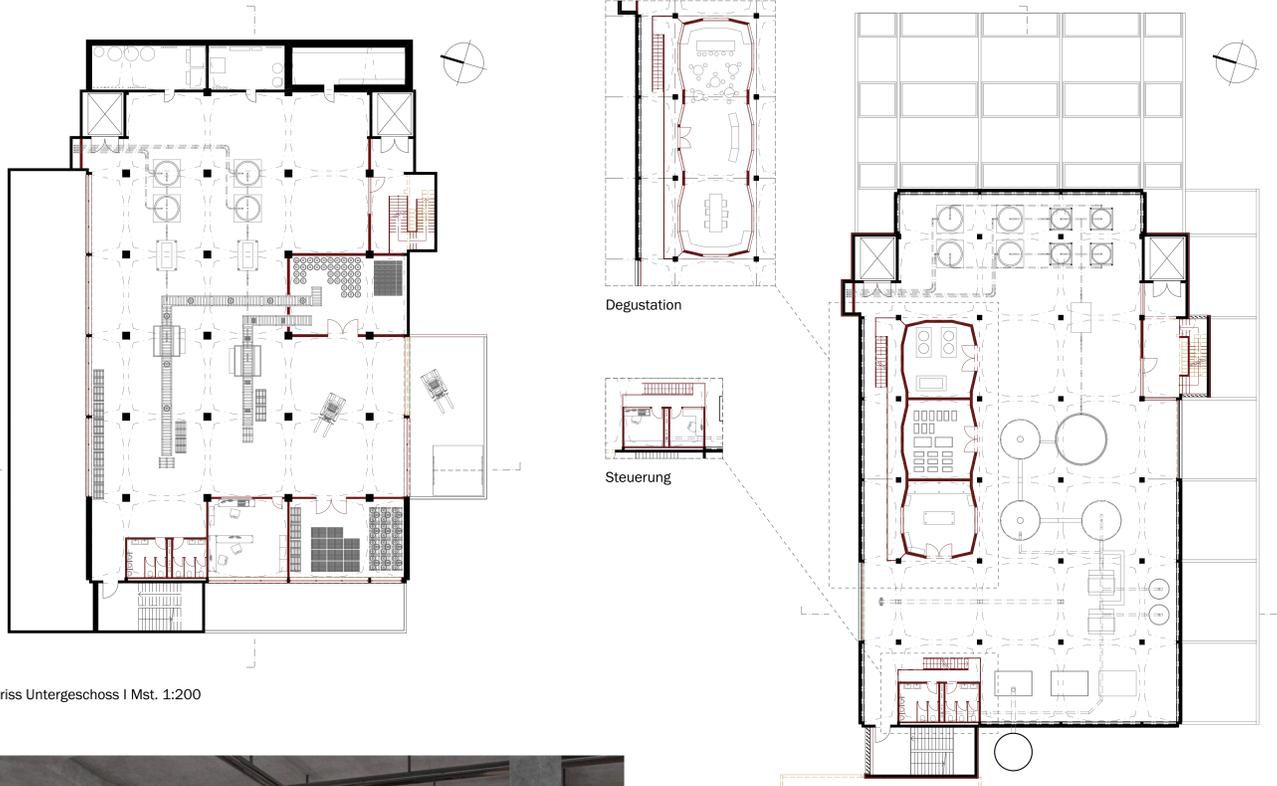
«Hochdorf im Wandel - Transformation Milchsüdi Areal»

Impulsprojekt ehemaliges Calomil Gebäude



Dozent: Oliver Dufner
 Expertin: Marianne Baumgartner
 Schlusskritik Bachelor-Thesis

Diplomand: Lukas Widmer
 Semester: FS22
 Datum: 29.06.2022



Grundriss Untergeschoss | Mst. 1:200

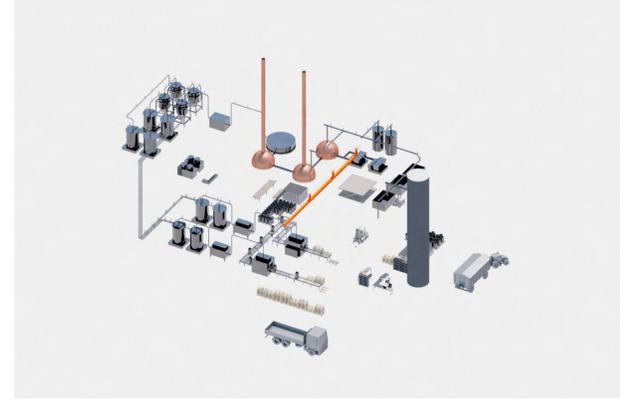
Grundriss 2. Obergeschoss | Mst. 1:200



Stimmungsbild der Brauerei im 2. Obergeschoss

Brauerei

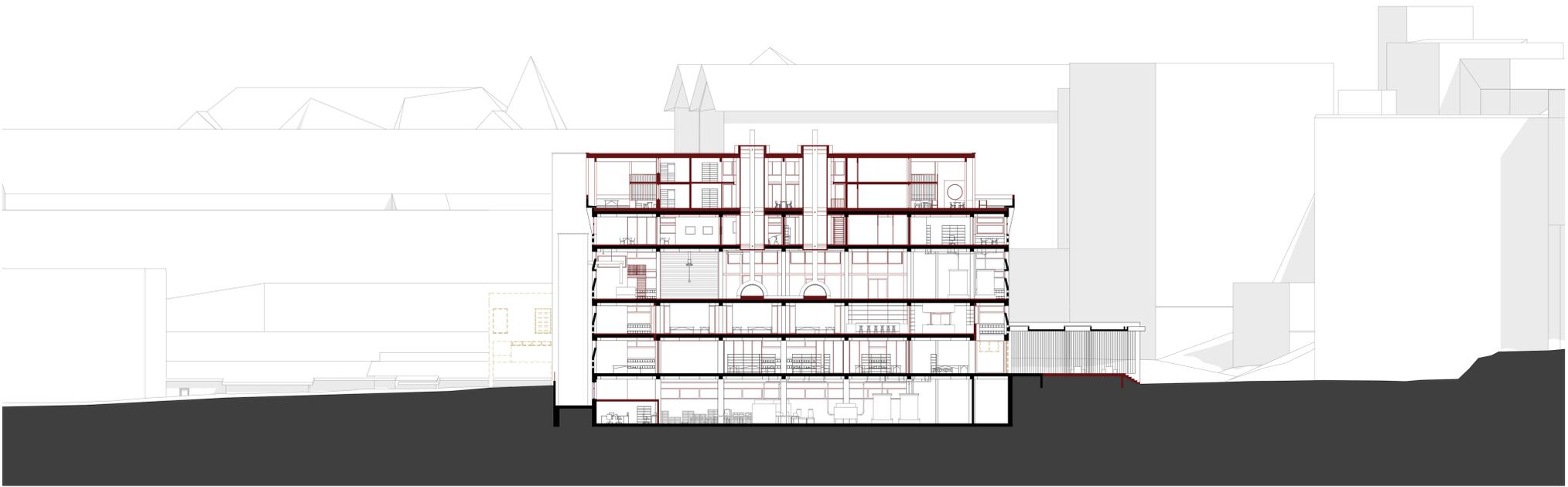
Die Brauerei soll als wichtiger Bestandteil und als Träger des Calomils funktionieren. Durch den Betrieb entsteht ein Kreislauf im Innern. Dabei ist der Bogen nicht nur auf die Brauerei als einzelnes Glied gespannt sondern auf das ganze Calomil. Betrachtet man den gesamten Kreislauf entstehen Synergien mit der Markthalle, mit dem Gastronomiebetrieb und den Bewohnern. So kann als Beispiel der ortsansässige Bauer, der einen Stand in der Markthalle hat, die Brauerei mit Getreide und Hopfen versorgen. Im Gegenzug kann die Brauerei dem Bauer den sogenannten Treber weitergeben, der dem Bauer wiederum als Nahrungsmittel für sein Vieh dient. Diese entstehenden Synergien und Kreisläufe sollen in der Zukunft des Calomils weiter wachsen. So, dass möglichst alle davon profitieren können.



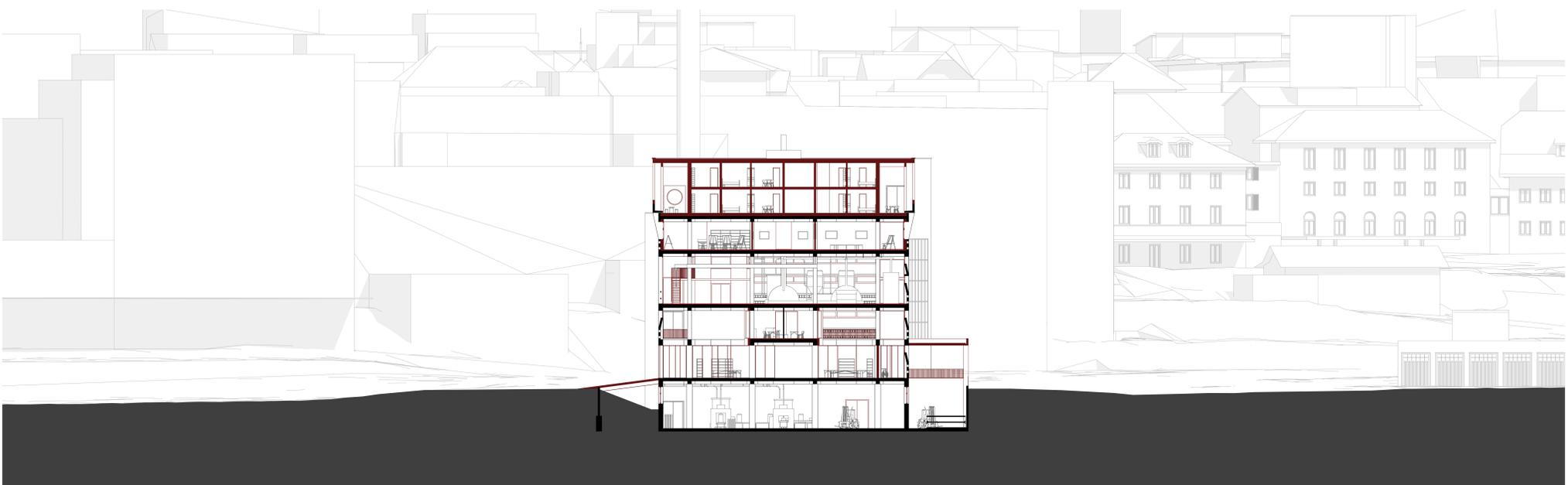
Kreislauf der Brauerei von Anlieferung bis Abtransport



Übertragung des Kreislaufs in das Calomil



Längsschnitt A | Mst. 1:200



Querschnitt B | Mst. 1:200

Treppenhaus

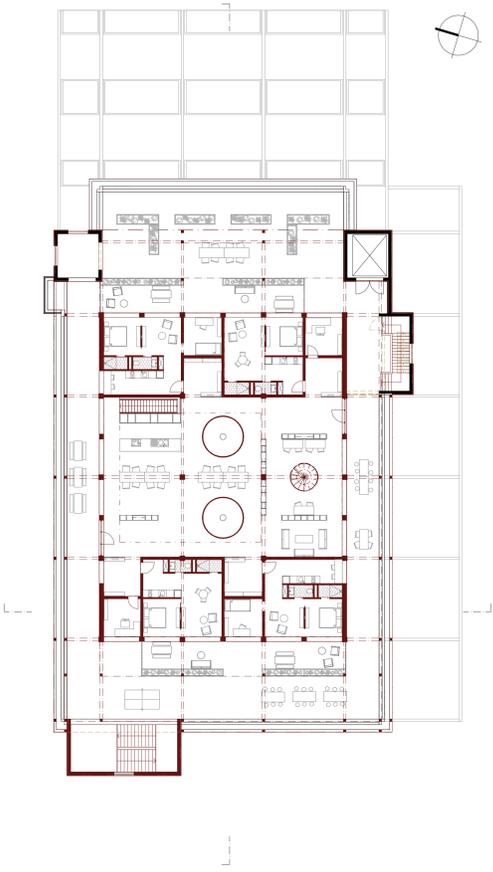
Die Treppen im Calomil waren ein grosses Thema. Bestehend war das Treppenhaus an der Südseite zu klein, um den Anforderungen der neuen Nutzung gerecht zu werden. Weiter waren beide, auch jenes an der Westseite, lediglich als Verkehrsweg vorhanden. Daher waren die zwei Treppenhäuser auch immer wieder Bestandteil des Prozesses. Die Neuinterpretation soll nun neue Möglichkeiten bieten. Das Treppenhaus westlich soll nicht mehr als Hauptverkehrsweg dienen, sondern nur noch als sekundäre Erschliessung. Während das südlich gelegene vergrössert und gegen innen geöffnet wird. Mit dieser Änderung soll das südliche Treppenhaus zum Bindeglied im Calomil werden. Durch die Vergrößerung nach innen und die grosszügigen Verglasungen hat der Besucher auf jedem Stockwerk die Möglichkeit das Geschehen im Calomil wahrzunehmen. Mit diesem Eingriff soll eine Verbindung und Teils auch eine Reibung zwischen den unterschiedlichen Nutzungen entstehen.



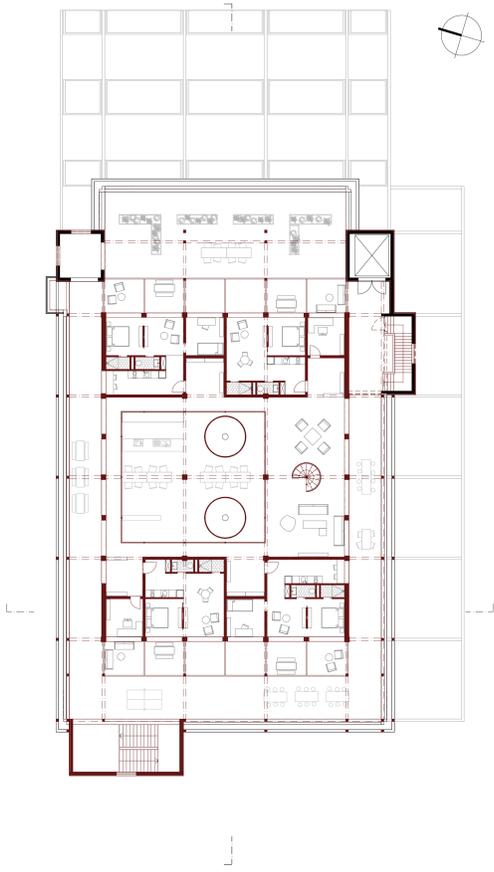
Stimmungsbild im Treppenhaus mit Blick in die Galerie



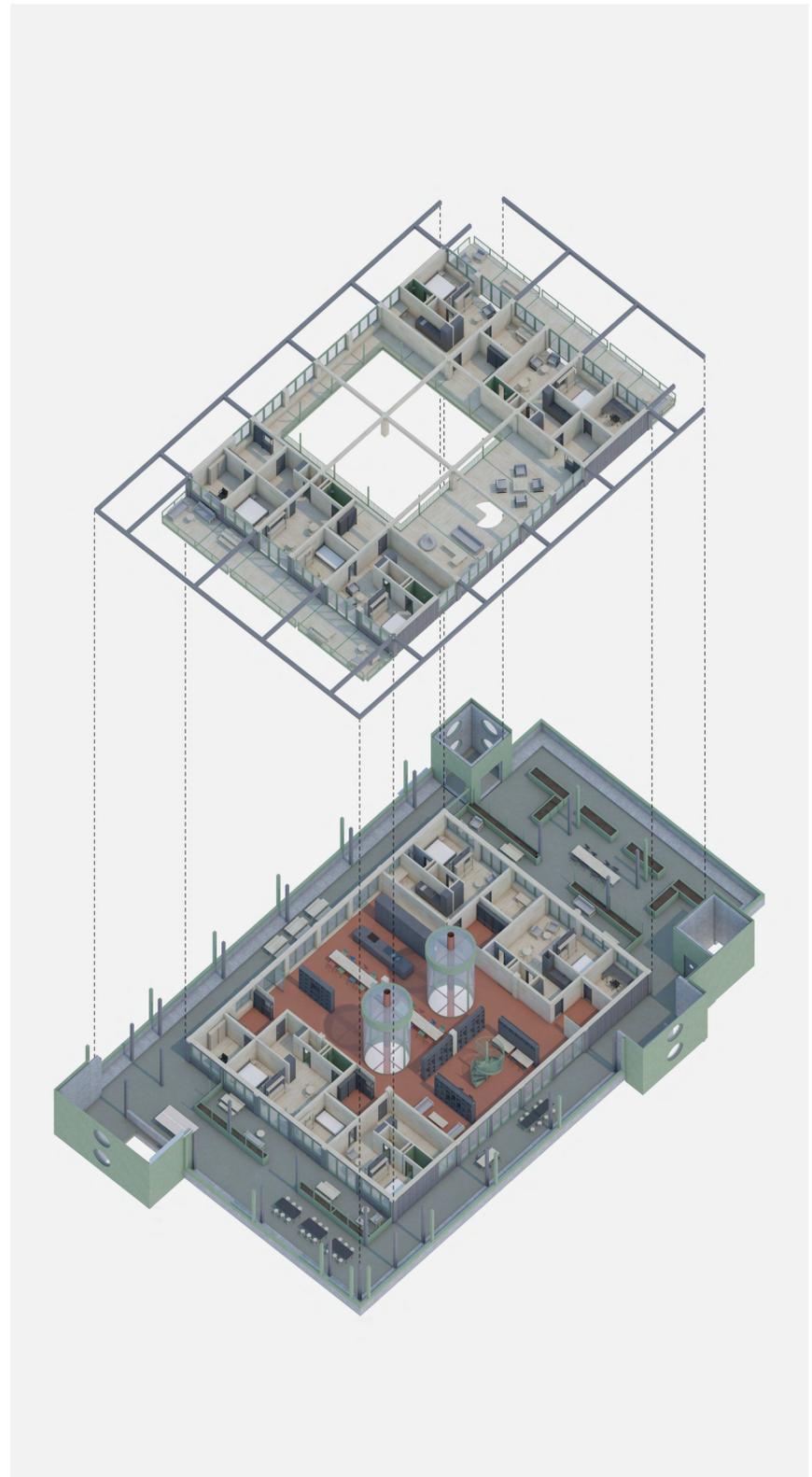
Grundriss 3. Obergeschoss | Mst. 1:200



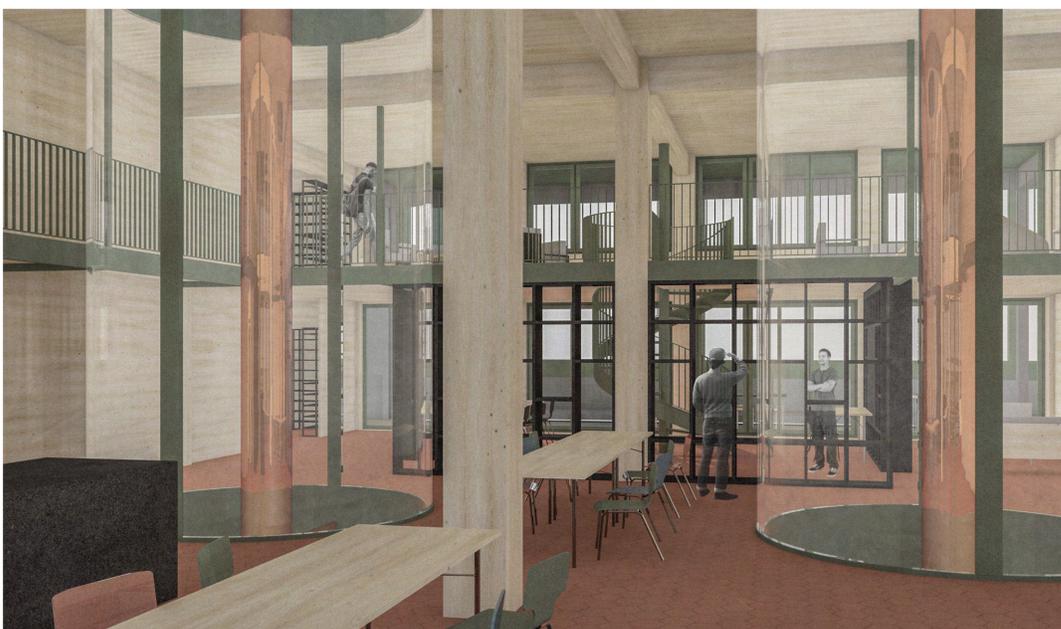
Grundriss 4. Obergeschoss (untere Ebene) | Mst. 1:200



Grundriss 4. Obergeschoss (obere Ebene) | Mst. 1:200



Axonometrie der Grosswohnung



Stimmungsbild im innern der Grosswohnung

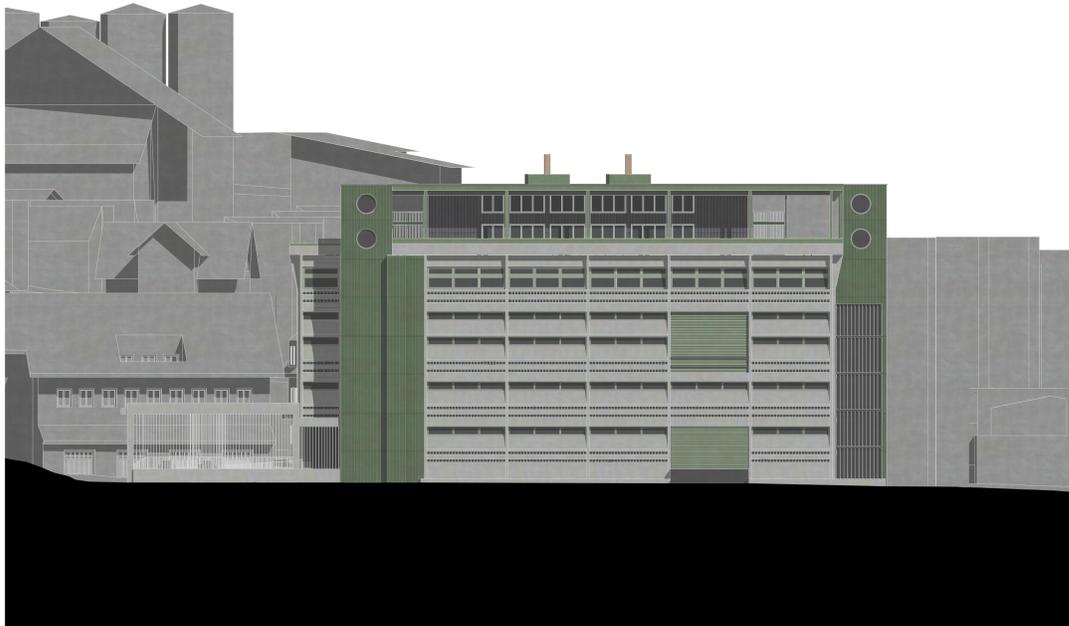
«Hochdorf im Wandel - Transformation Milchsüdi Areal»

Impulsprojekt ehemaliges Calomil Gebäude



Dozent: Oliver Dufner
 Expertin: Marianne Baumgartner
 Schlusskritik Bachelor-Thesis

Diplomand: Lukas Widmer
 Semester: FS22
 Datum: 29.06.2022



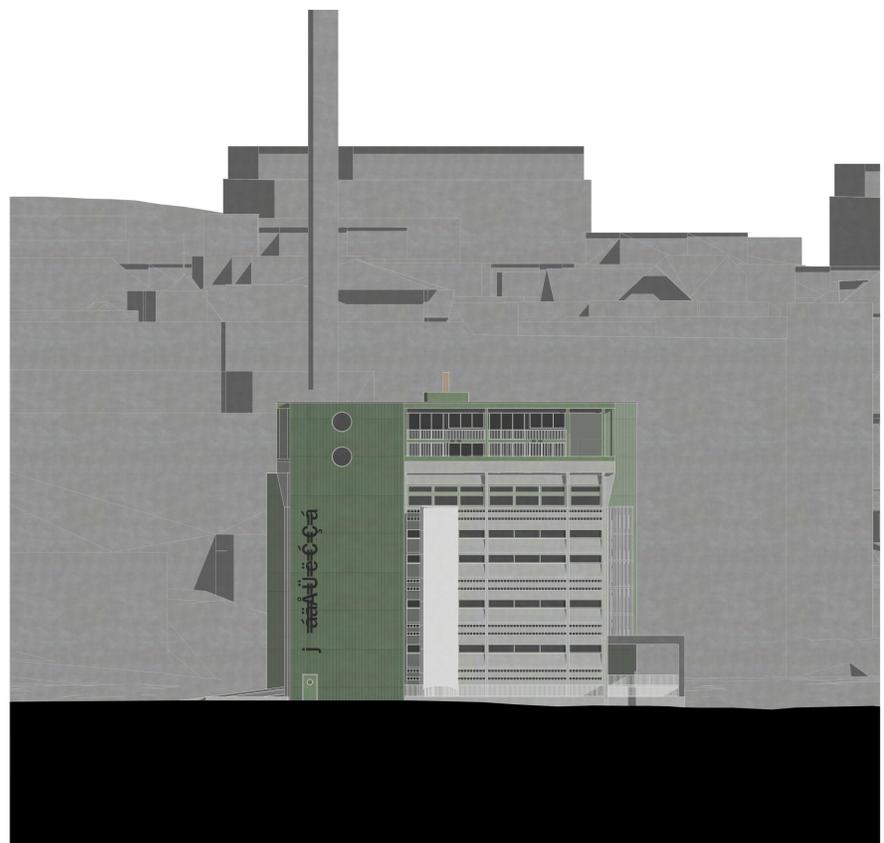
Fassade Nord | Mst. 1:200



Fassade Ost | Mst. 1:200



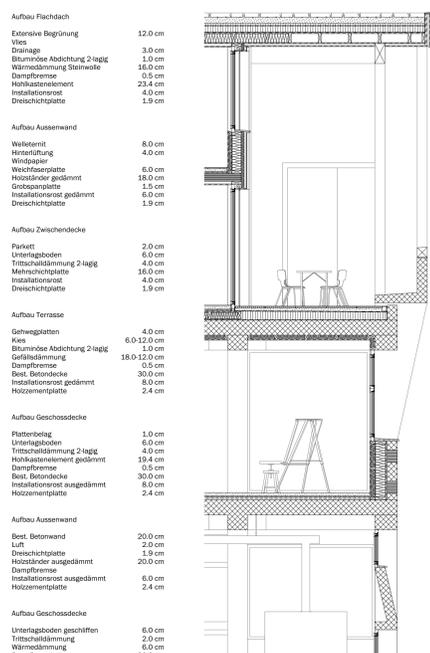
Fassade Süd | Mst. 1:200



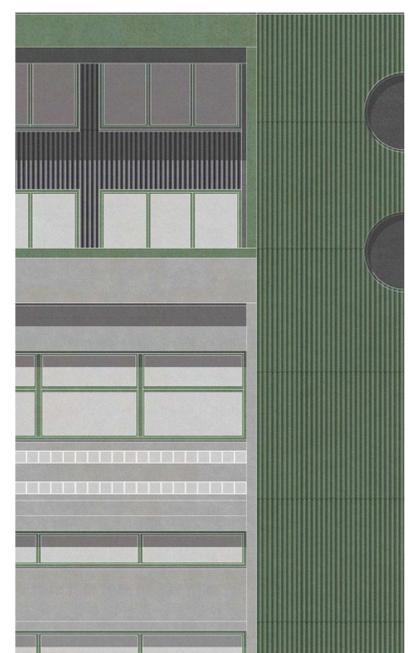
Fassade West | Mst. 1:200



Stimmungsbild von aussen mit Blick auf den gedeckten Vorplatz



Fassadenschnitt I | Mst. 1:50



Fassadenausschnitt I | Mst. 1:50